

## Verbraucherpreise in Niedersachsen

### – Hinweise zur Indexumstellung 2013 –

- Ab Berichtsmonat Januar 2013 wird auf das Basisjahr 2010 umgestellt
- Der so genannte „Warenkorb“ wird an aktuelle Konsumgewohnheiten angepasst
- Die Wägungsschemata für die Waren und Dienstleistungen, für die Geschäftstypen und für die Bundesländer werden aktualisiert
- Ergebnisse auf der neuen Basis erscheinen erst im Statistischen Monatsheft 3/2013
- Verbraucherpreise erhöhten sich binnen Jahresfrist im Dezember 2012 um + 2,0 %

Mit Abstand von fünf Jahren wird der Verbraucherpreisindex einer turnusmäßigen Überarbeitung unterzogen. Mit Berichtsmonat Januar 2013 erfolgt bundesweit die Umstellung von der bisherigen Basis 2005 = 100 auf das Basisjahr 2010 = 100, d.h. die Preisindizes werden beginnend mit Januar 2010 neu berechnet. Aufgrund dieser Umstellung wird die übliche Veröffentlichungspraxis im Statistischen Monatsheft für einen Monat ausgesetzt. Ab März wird der monatliche Veröffentlichungsrhythmus der Ergebnisse der Verbraucherpreisindizes auf neuer Basis wie gewohnt am Anfang des Folgemonats wieder aufgenommen. Im Internet unter [www.lskn.niedersachsen.de](http://www.lskn.niedersachsen.de) werden die Ergebnisse für Januar bzw. Februar 2013 früher – im Februar bzw. Anfang März – bereitgestellt.

#### Was zieht die Indexumstellung im Einzelnen nach sich?

Es werden alle für die Berechnung des Verbraucherpreisindex relevanten Wägungsschemata aktualisiert: Das Wä-

gungsschema für die Waren und Dienstleistungen wird neu ermittelt. Es bildet die Ausgabenanteile für die einzelnen Güterarten an den gesamten Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland ab und bedient sich im Wesentlichen der Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe. Auch die Wägungsschemata für die Geschäftskategorien wie auch für die Bundesländer werden neu berechnet. Die Gewichtung der Geschäftskategorien spiegelt die Bedeutung der verschiedenen Einkaufsstätten im Einzelhandel wie Kaufhäuser, Supermärkte, Discounter oder Versandhandel wider. Die Gewichtung der Bundesländer orientiert sich an deren Anteil an den privaten Konsumausgaben in Deutschland. Alle neuen Wägungsanteile bleiben bis zur nächsten turnusmäßigen Überarbeitung (2015 = 100) konstant, um innerhalb des Fünfjahreszeitraums die Preisentwicklung unbeeinflusst von Änderungen der Ausgabengewichte darstellen zu können. Im Gegensatz dazu wird der so genannte „Warenkorb“ laufend angepasst, damit Waren und Dienstleistungen mit hoher Verbrauchsbedeutung in die Preisbeobachtung eingehen.

Die regelmäßigen Indexumstellungen werden auch genutzt, um methodische Verbesserungen bzw. sonstige Anpassungen einzuführen. Z.B. werden mit der Umstellung auf das Basisjahr 2010 folgende Änderungen berücksichtigt:

- Veränderte Praxis bei der Einbeziehung von Saisonartikeln
- Veränderte Praxis bei der Preisermittlung für Pauschalreisen und Ferienwohnungen
- Differenziertere Nachweisung der Preisentwicklungen im Bildungswesen

– Teuerungsrate liegt im Monat Dezember mit + 2 % über der durchschnittlichen Jahres-  
teuerungsrate –

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Der so genannte Warenkorb umfasst rund 700 Güter und Dienstleistungen. In die monatliche Berechnung des niedersächsischen Verbraucherpreisindex gehen rund 49 100 Preise ein. Davon werden circa 31 000 dezentral in Niedersachsen erhoben.

Die Verbraucherpreise in Niedersachsen erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2012 gegenüber 2011 um + 1,9 %. Im Vergleich zum Vorjahresmonat lag die Teuerungsrate im Dezember 2012 mit + 2,0 % sogar über der durchschnittlichen Jahresteuerungsrate. Der Verbraucherpreisindex lag für das Basisjahr 2005 = 100 im Dezember auf dem Niveau von 114,7 Punkten und stieg gegenüber November 2012 um + 1,0 %.

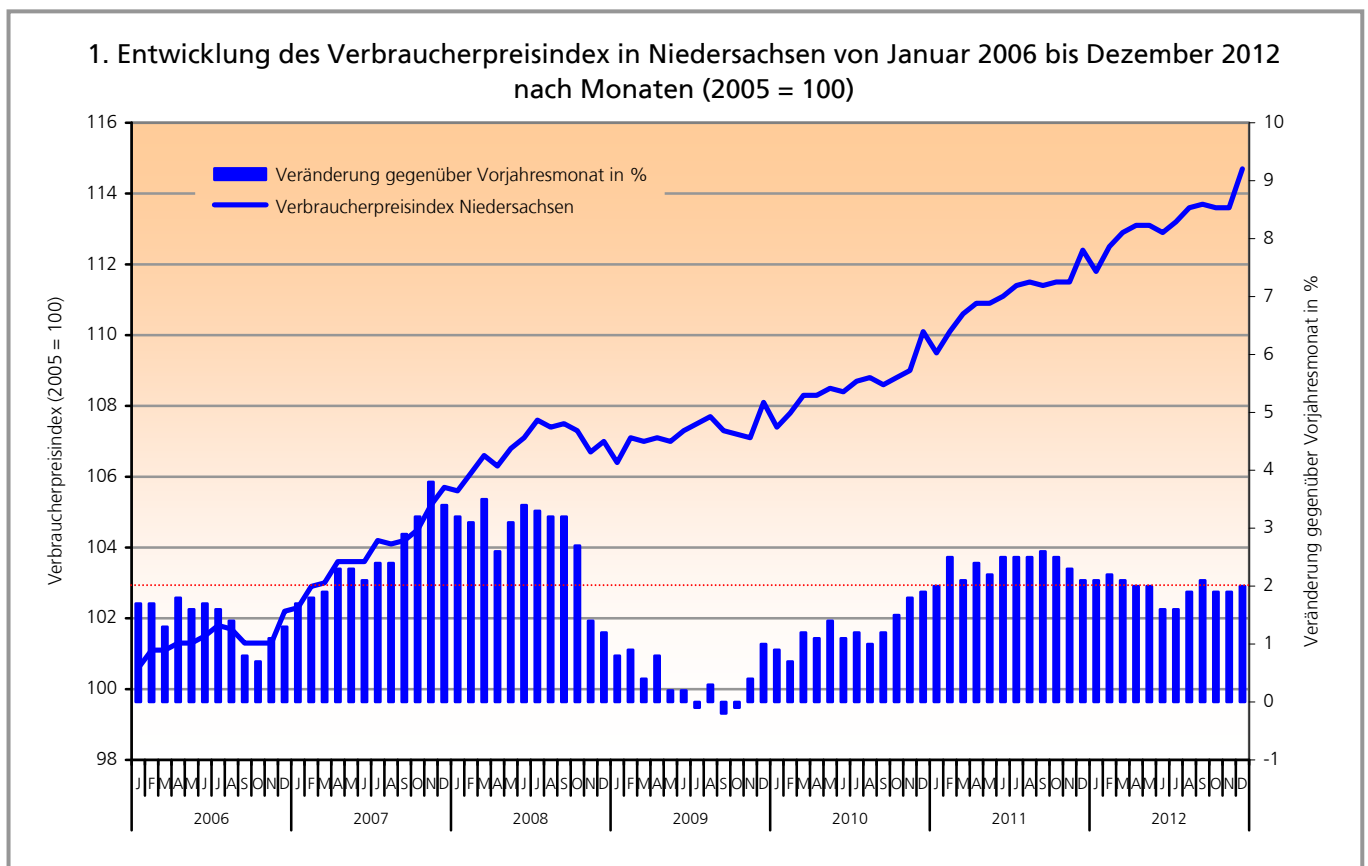
Die Preissteigerungsrate gegenüber Dezember 2011 war insbesondere durch die Teuerung der „Nahrungsmittel und alkoholfreien Getränke“ (+ 4,4 %) und der „Bekleidung und Schuhe“ (+ 3,1 %) bestimmt (s. Abb. 2). Deutliche Preisanstiege waren im Bereich „Gemüse“ (+ 11,9 %),

„Obst“ (+ 8,9 %) und „Feste Brennstoffe“ (+ 11,2 %) zu verzeichnen.

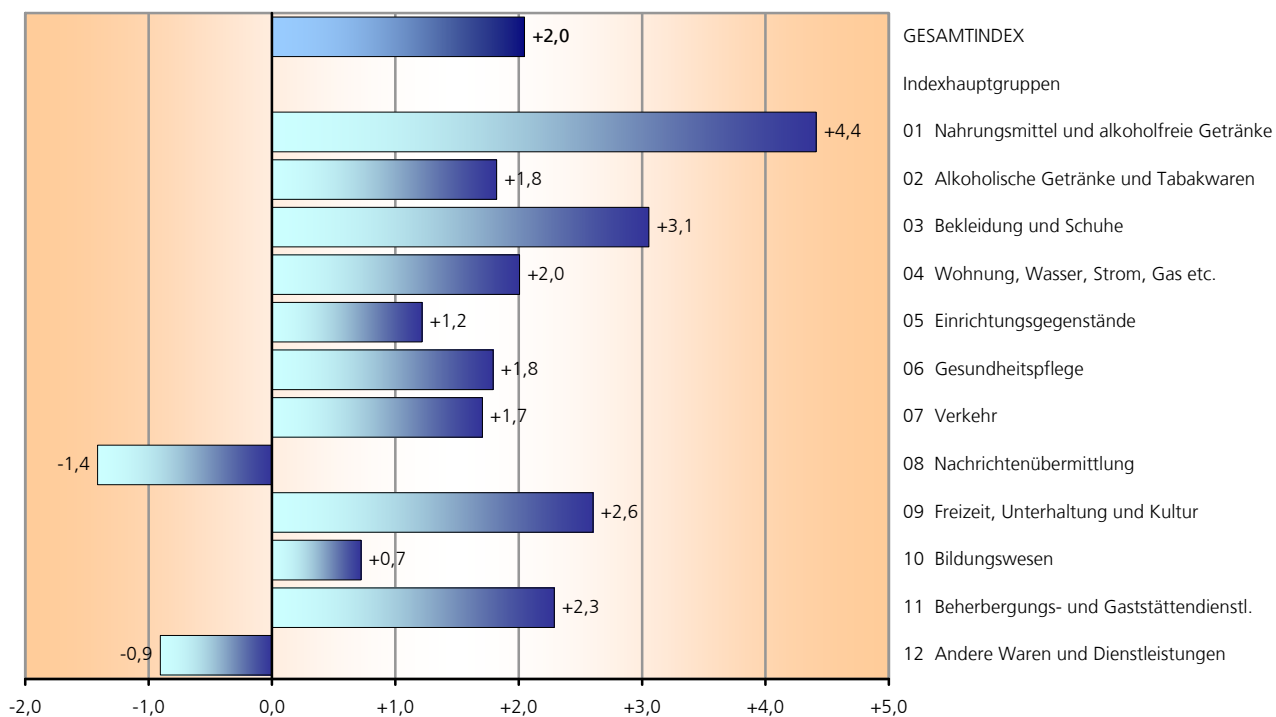
Auch die Preise für „Pauschalreisen“ (+ 6,9 %) und „Zentralheizung, Fernwärme“ (+ 6,8 %) lagen deutlich über dem Vorjahresniveau (s. Abb. 3). Die Preise für „Gas“ (+ 6,0 %), „Fische, Fischwaren“ (+ 5,9 %), „Stationäre Gesundheitsleistungen“ (+ 5,7 %) und „Fleisch, Fleischwaren“ (+ 5,5 %) zogen ebenfalls an. „Dienstleistungen von Haushaltshilfen und andere häusliche Dienste“ verteuerten sich gegenüber Dezember 2011 um + 4,8 %. Preise für Haushaltsenergie und Kraftstoffe nahmen binnen Jahresfrist um + 3,6 % zu. Ohne Berücksichtigung von Haushaltsenergie und Kraftstoffen betrug die Preissteigerungsrate im Dezember im Jahresvergleich + 1,7 %.

Deutlich günstiger waren im Vergleich zum Vorjahresmonat „Sonstige Finanzdienstleistungen“ (- 27,4 %), „Personenbeförderung im See- und Binnenschiffsverkehr“ (- 6,3 %) und „Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton und Bild“ (- 5,7 %) (s. Abb. 3).

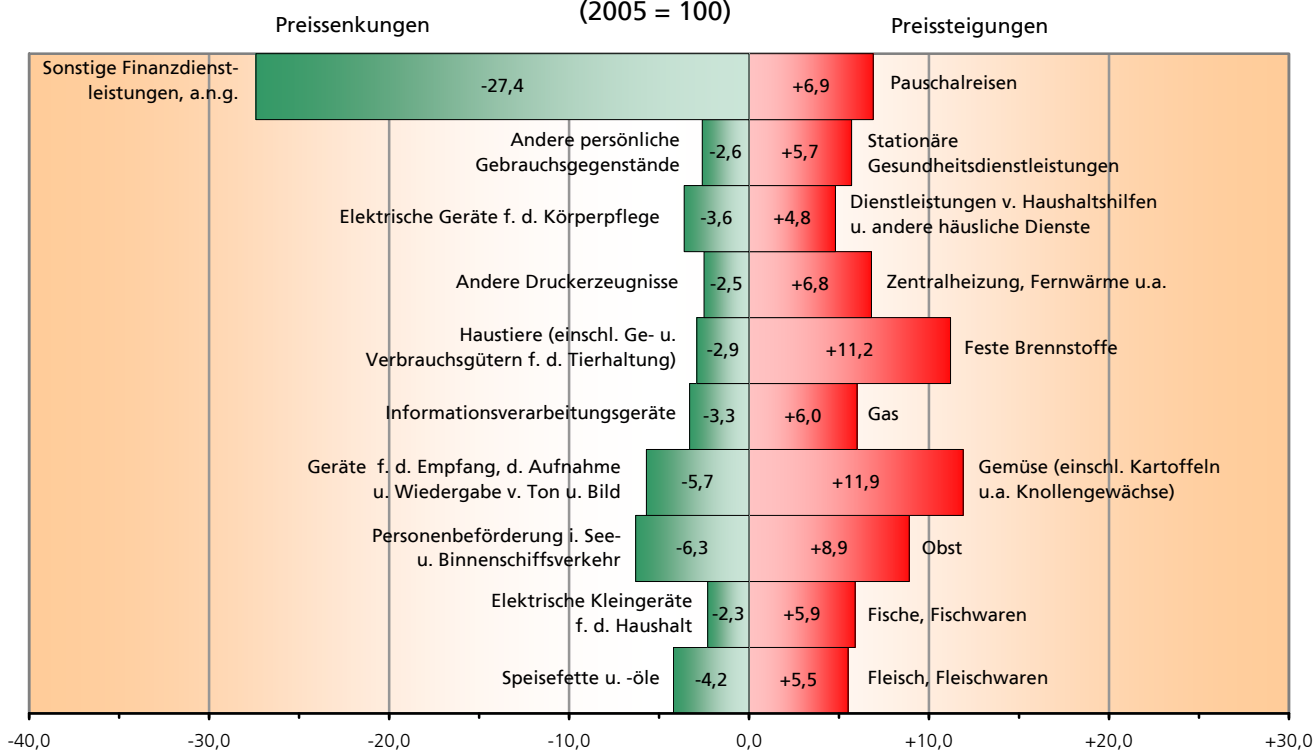
Weiterhin noch relativ entspannt verlief die Preisentwicklung bei den Wohnungsmieten. Gegenüber Dezember 2011 stiegen sie um + 1,1 %.



## 2. Veränderung des Verbraucherpreisindex von Dezember 2012 gegenüber Dezember 2011 in Prozent



## 3. Preisentwicklungen im Dezember 2012 gegenüber Dezember 2011 (2005 = 100)



#### 4. Verbraucherpreisindizes für Energie (2005 = 100)

